Participant 2

Interviewer: Die erste Aufgabe ist Kannst du das Layout des Dashboard ändern? Kannst du ein Widget entfernen und stattdessen ein anderes hinzufügen?

Participant 2: Ist Widget einfach einfach so eine Komponenten.

Interviewer: Genau.

Participant 2: Jetzt muss ich einfach schauen, ob es so das Aussehen ändern kann.

Interviewer: Genau.

Participant 2: Wenn das so ist, muss ich jetzt Alles alleine machen? Hier? Nein. Nein. Scheiße. Quatsch. Ich komme mir vor wie zu einer Prüfung für Webseiten Administration vielleicht.

Participant 2: Oh gott, jetzt bringe ich alles durcheinander. Okay? Ja. Okay. Was? Vielleicht hab ich.

Interviewer: Als kleiner Hinweis. Alles, was du machen kannst ist in diesem Bereich. Der Rest gehört nicht mehr zum Dashboard.

Participant 2: Also, ich dachte, du hättest das gefiltert. Und es gibt noch was anderes.

Interviewer: Nene, es ist wirklich alles nur in diesem Bereich.

Participant 2: Also kann ich eigentlich nur was löschen, quasi. Oder jeweils umziehen, tauschen, Oder was?

Man kann es auch was hinzufügen. Okay, du warst da auch schon ganz richtig

Participant 2: Macht dir nichts, wenn ich das sage. Bearbeiten, einschalten.

Participant 2: Datei hinzufügen. Nein, das ist nur ein Import. Vielleicht.

Interviewer: Das ist es auch schon außerhalb des Dashboards.

Participant 2: (lacht) Ich studiere sowas nicht.

Participant 2: Aber warum wird das nicht angezeigt?

Interviewer: Ich gib dir einfach mal einen Tipp, wenn du hier draufgehst. Das ist schon ein guter Hinweis von dir, dass es nicht ganz funktioniert, weil hier ist, der default das Dashboarditem hinzufügen, aber da passiert nichts. Und die da unten darunter, die kannst du auswählen, wenn du das.

Participant 2: Ach die gehöhren dazu. Achso okay.

Participant 2: Ja, ich dachte, das weiß ich nicht. Motivation und so.. Das hat mich irgendwie an was anderes erinnert. Okay. Ja, gut. Und jetzt kann ich es versuchen. Jetzt könnte ich ein anderes entfernen, guasi. Da nehmen wir mal die Lernziele.

Participant 2: Oh, mein Gott, Nein. Okay, das kann ich immerhin verändern. Also, da hab ich schon mal was gemacht. So. Wie könnte ich ein entfernen. Gibt es noch andere Einstellungen? Nein?

Participant 2: No, no, no, no, no, no. Da bin ich ja schon raus. Und das hat alles mit dem Dingen zu tun.

Participant 2: Mir fällt nur der rechtsklick ein.

Participant 2: Ich kanns hin und her schieben.

Participant 2: Ach, einfach hier oben. Ach sorry.

Interviewer: Alles gut, weil die Lernziele tatsächlich und der Überblick die haben das nicht. Weil die beiden quasi fix sind. Immer da sind.

Ah okay. Und das Layout verändern?

Das, was du gerade im Grunde schon die ganze Zeit gemacht hast, dass dieses hin und her schieben.

Participant 2: Ach okay.

Interviewer: Du kannst es jetzt dahin tun, wo du was haben willst genau.

Interviewer: Und die nächsten Aufgabe.

Interviewer: Ich fühl mich ein bisschen bescheuert.

Participant 2: Alles gut. Okay. Das zweite wäre: Kannst du das, was Überblick bietet, finden und eine Aktivität als erledigt markieren und dein Wissen bewerten für diese Aktivität.

Participant 2: Das überblick? Ja das ist doch das hier? Und dann eine Aktivität aussuchen. Auch hier im Überblick? Und dann? Ok.

Participant 2: Aber ich für eine Aktivität, also bei den Aufgaben, aber Textseite Datei Forum, das ist für mich keine Aktivität und Test Test ist vielleicht noch eine Aktivität, aber mit Aktivität hääte ich jetzt eher verbunden. Boah, keine Ahnung. Halt inhaltliche Dinge schon so, die auf dieses Modul bezogen sind oder so muss man vielleicht.

Interviewer: Das sind einfach die die Ressourcen quasi. Okay, okay, das nächste wäre. Stellen Sie sich vor, Sie planen die nächste Aufgabe, die Sie für diese Woche erledigen möchten. Wie würden Sie mithilfe des Ressorts vorgehen?

Participant 2: Jetzt habe ich ja irgendwas entfernt. Ich weiß nicht, ob das was ich entfernt habe wichtig war. Weil ich habe die Termine. Was gab es denn hier noch?

So, was sollte ich jetzt machen? Erledigen, ok.

Neues Item hinzufügen vielleicht. Ach und? Okay.

Interviewer: Dann hast du es schon im Grunde direkt mit eingetippt. Oder das Datum, was auch schon direkt hinzugefügt, nur das als erledigt markieren kannst. Du hast es auch schon gemacht. Okay. Ähm, Sie haben kürzlich einen Test gemacht und. Du willst sein Ergebnis überprüfen, wofindest du dein Ergebnis und kannst du deine Tests sagen und auch sagen, wie deine Mitschüler abgeschnitten haben.

Participant 2: Hier sind die Ergebnisse. Dann habe ich hier den Vergleich mit dem Kurs.

Participant 2: Ach, also ich bin blau. Okay, also ich habe dann 8/10 Punkten gemacht, der Bereich ab 80 % erreicht und der Durchschnitt 70. Und was war noch?

Interviewer: Das wars schon. Die nächste Aufgabe. Kannst du die Komponente finden, wo du dein Lernziel setzen kannst. Und kannst du mir erklären, was du da siehst?

Participant 2: Ja, es ist hier. Und dann kann ich hier den Dingens eingeben. Okay, das ist mein Wissensstand. Das heißt, ich bin irgendwo bei 25 %, oder? Ich bin die markierte blaue Linie und um zu bestehen, brauche ich wahrscheinlich irgendwie 60 %. Das heißt, ich weiß noch, da muß ich noch ein bisschen investieren, was in der Tabelle sehen Kompetenz. Zwar weiß ich jetzt nicht, was das in eurem Studium wäre. Ob es dann darum geht, dass du ein Programm anwenden kannst?

Interviewer: Das wollte ich eigentlich noch implementiert. Da sollte jetzt eigentlich noch so ein Hover kommen und dir erklären, was das jeweils bedeutet. Weil so ist das natürlich schwer zu interpretieren.

Participant 2: Okay. Und Ergebnisse macht für mich in dem Fall auch noch keinen Sinn. Außer es gibt so online Tests wie du meintest, die du immer wieder durch führst um dein Wissen zu testen.

Interviewer: Genau das ist es im Grunde. Kompetenz für das, was du bis jetzt gemacht hast. Weil du kannst dir dein Wissen ja selber bewerten. Wenn du hier bei 100 bist, würdest du alles, was du bis jetzt erledigt hast, perfekt verstehen. Hättest du dann alles

verstanden werden? Wenn du jetzt überall sagst, okay, ich habe es nur ungenügend verstanden, dann wäre dein Ergebnis, deine Kompetenz jetzt auch schon da unten.

Participant 2: Okay. Da geht es also mehr um das Verstehen.

Participant 2: Und darum, wie ich mich, wie ich mich da selber eingeschätzt habe.

Interviewer: Also im Grunde werden hier jetzt Metriken oder Indikatoren angezeigt, die dir zeigen, wo du momentan stehst im Vergleich zu deinem Ziel. Du willst den Kurs bestehen, Da solltest du mindestens in dem hellblauen Ende und im mittleren blauen Bereich überall sein. Jetzt weißt du okay, ich muss noch ein bisschen nachholen.

Interviewer: Dass wir in diesem Fall jetzt wie viele Forumposts man gepostet hat, wie viel man das kann. Deswegen kann man das auch aussuchen. Für manche ist das halt hilfreich und für manche nicht. Manche machen es sowieso nicht, aber an sich ist quasi Teilnahme und Austausch mit anderen. Sagt voraus, dass man besser abschneidet..

Participant 2: Wenn es so, also visuell nochmal untergeordnet wäre quasi dann vielleicht aber so nicht erwartet ich klicke hier drauf und dann kommt ein Pfad, wo ich auswählen kann oder sowas. Weil die sahen für mich alle gleichwertig aus. Also verstehst du was ich meine? Motivation kommt mir wegen kommt mir jetzt nicht wie ein Unterpunkt vor, der dem zugeordnet ist, aber das ist wahrscheinlich nur meine Logik.

Deswegen macht man diese Tests, weil man selber. Man sieht das halt den ganzen Text so ich weiß jetzt.

Interviewer: Nicht, ob du zitierst. Und das ist halt dieses Bild von einem Hinzufügen, das sollte da nicht mehr als Unterpunkt auftauchen, das sollte ja quasi hier da sein und das sollte man.

Also irgendwie muss ich das voneinander abheben, aber vielleicht auch von meiner Welt nehmen.

Das macht schon Sinn. Es sind immer diese Kleinigkeiten, für die ich keine Zeit,

Weil so habe ich mir die gar nicht angeschaut.

Participant 2: Ach stimmt, das könnte ja Teil des Dashboards sein. Das ist sehr logisch, auch wenn man sich das jetzt anschaut. Aber ich dachte, das sind halt drei verschiedene Funktionen und natürlich will ich das Dashboard item hinzufügen und dann habe ich mir die anderen gar nicht mehr angeguckt.

Interviewer: Ja, okay, aber cool. Das finde ich schon super interessant, wenn man selber sieht das den ganzen Tag und das ist so super intuitiv für einen. Und deswegen gibt es ja diese, diese Usability Test. Dann einfach allgemein ein paar Fragen was war dein Gesamteindruck von dem Dashboard, Ist es einfach oder schwierig zu bedienen?

Participant 2: Also ich finde es schon so gemacht, dass du, dass du die Dinge schnell findest und alles auf einen Blick hast. Also ich persönlich einfach von meinem Studium her ist das für mich alles ein bisschen fremd. Also das sind so Dinge, die passen einfach nicht zu meinem Studiengang. Für mich wäre zum Beispiel nur der Wissensstand oder so interessant. So, aber hier die Aufgaben, die Termine, das ist alles mega intuitiv beim Überblick. Also wie ich eben schon mit viel Aktivität pro Aufgabe Text hätte, Datei, Forum und weiß sie nicht. Das müsste dann irgendwie mit einem anderen Forum verschaltet sein, damit ich verstehe. Also es muss ja dann auch irgendwie interagieren mit den Programmen, die die Uni den Studenten anbietet und die benutzen Ilias. Und da ist halt ganz viel aufgelistet, unsere ganzen Kursinhalte und so, und das müsste dann ja irgendwie schon damit kooperieren, damit ich verstehe es.

Interviewer: Halt, wir benutzen Moodle, wo das genau das ist, was ich es das soll und hier unten sind dann auch direkt das ist der übliche Kurs und die sind dann halt die ganzen Aktivitäten aufgelistet. Das heißt, die Studenten sind schon eher damit vertraut. Das ist im Grunde nur ein Überblick. Dann ist ja der Gedanke gewesen, okay, die können hier direkt bewerten, was sie verstanden haben und dann evaluiert man im Grunde ja sein Wissen direkt und man hat auch beim Lernen später einen guten Übersicht, was man sich nochmal anschauen anschauen muss und was nicht.

Participant 2: Aber dann, habe ich das Gefühl schon, dass es zumindest für diesen, für diese Studiengänge und die auch dieses Programm oder dieses Modul benutzen, dass

es auf jeden Fall intuitiv ist. Also genau, ich musste jetzt schon irgendwie nochmal genauer gucken wo es warst.

Interviewer: Allgemein so hat er schon sehr viele Funktionalitäten oder sind von verschiedener Sachen, dass es ein bisschen braucht, bis man sich da rein gearbeitet hat. Ja und der Plan ist eigentlich auch wenn man das dann hat und wirklich benutzt, dass es am Anfang so eine User Tour quasi einmal so schnell, dass das jedes alles erklärt und sonst gibt es ja auch immer diese Info, wo man drauf klicken kannst und da wird es einmal kurz erklärt, was es macht.

Participant 2: Und ich finde es auch gut, dass man eben entscheiden kann, welche Items sind überhaupt dabei und welche brauche ich vielleicht nicht und jedes Mal.

Interviewer: Kann man es halt für sich persönlich. Genau.

Participant 2: Und Lernziele kann man nicht wegmachen`. Warum? Lernziele zum Beispiel nicht auch als Option ..

Interviewer: Da war ich so zwiegespalten. Aber weil die Lernziele und der Überblick, weil man hier bewertet, man ja sein Wissen und hier setzt man das Lernziel und darauf basierend werden die Empfehlungen ausgegeben. Deswegen ist das so eine Grundfunktionalität und weil die Aufgabe auch war, dass es also die Aufgabe ist, das adaptive sein soll. Das heißt, irgendwie muss es sich an den Lerner anpassen. Und die Aufgabe war auch, dass es selbstreguliertes Lernen unterstützen soll. Ich weiß nicht wie viel es jetzt sagt, aber das man das ist das Stichwort Inhalt dabei unterstützt, die verschiedenen Phasen, Plan, Durchführung und Evaluierung dabei unterstützt. Das hilft beim Planen und beim Monitoring, das hilft beim Evaluieren und dann kann man da daran das direkt anpassen.

Ja krass.

Interviewer: Optisch ist es okay, oder?

Ja. Voll voll. Also, ja, ich. Genau. Was mich eben verwirrt hat bei der Abgabe ist, dass es hier keine Möglichkeit gibt, das wegzuklicken.

Participant 2: Aber sonst finde ich das optisch sehr angenehm. Auch dass du halt den Blauton gewählt hast und dann Varianten vom Blauton. Rot und grün ist vielleicht intuitiver. Aber dann auch genau das ist aufdringlich und dann schaut man da vielleicht auch nicht so gerne drauf.

Participant 2: Gibt es so Reminder? Also wenn irgendwas bald aufploppt, so Art Wecker oder sowas.

Interviewer: Nein, bisher gibt es keine spezifische Funktionalität dafür.

Participant 2: Ja also okay, das würde ich vielleicht ein bisschen stärker hervorheben.

Interviewer: Und das wahrscheinlich auch noch bei den Aufgaben. Sollte man es genau so so bezeichnen.

Ja, genau das ist so ausschlaggebend, weil es wirklich das Aufploppen oder lieber das einfach Highlight und den roten. Roten Punkt oder umreißt. Vielleicht reicht schon ein Highlight einen Tag oder zwei Tage vorher oder dass sich das immer mehr so steigert.

Oder das paar Tage vorher schon. Besonders bei so bestimmten Fristen und nicht nur Aufgaben. Habt ihr das auch so krass habt? Aber bei uns sind immer wieder so Sachen. Keine Ahnung. Ich musste mein Bachelorzeugnis noch nachreichen. Das ist aber erst die Frist geht bis Ende März oder so. Und dann vergisst du das wieder voll, dass das halt direkt eingestellt ist, dass so oder so was da mit dabei ist. Ja, stimmt ja, da hätte ich in dem Fall glaub ich das Blau nicht wahrgenommen. Da habe ich gedacht, okay, für mich ist es gerade einfach, dass da jetzt gerade ne Bearbeitung läuft oder sowas. Aber sonst finde ich das mit dem Blauton sehr angenehm.

Interviewer: Ja, was sollte man irgendwie noch so grün oder rot als wirklich als Highlight wenn irgendwo nur wenn es wirklich notwendig ist.

Participant 2: Denkst du dass die Empfehlungen, die sind wirklich notwendig? Also glaubst du, dass die User nicht sowieso sehen, wo ihre Fehler sind?

Interviewer: Ähm, ich denke schon. Aber vielleicht jetzt im Moment ist der Plan wirklich so Lernstrategien oder sowas als Empfehlungen zu geben, wenn man sagt okay, jetzt die soziale Interaktion, die ist schlecht und dann einfach sagen okay, du kannst das und das machen, das hilft dir dabei, weil. Weil es in der Regel...

Participant 2: Einfach nur da müssten es wahrscheinlich wirklich Empfehlungen sein, die nicht auf der Hand liegen, weil die meisten wissen ja, sag ich mal, was sie vernachlässigen.

Interviewer: Es muss irgendwas Nützliches sein. Es muss am besten auch einfach an die Ziele angepasst sein, dass es sagt okay, wenn du sagst, du willst den Kurs bestehen, dann ist es auch egal, ob du jetzt mit irgendwie naja, erste oder irgendwas, solang du am Ende deine Ziele erreicht.

Interviewer: Ähm, vielleicht noch. Dann ja. Ob du das Dashboard benutzen würdest, aber es für dich wahrscheinlich wenig hilfreichen?

Participant 2: Ähm, also. Keine Ahnung. Wenn es in unser Elias System zum Beispiel. Also wenn man das irgendwie anpassen könnte, so kann ich mir das schon vorstellen, weil so habe ich jetzt irgendwie immer eine meine Ordner sag ich mal auf dem PC und dann weiß ich immer okay, bei jedem einzelnen Ordner und ich habe ja vier oder fünf verschiedene Fakultäten und sechs verschiedene Fächer, sieben teilweise, und da muss ich immer bei jedem Einzelnen friemeln. Okay, warte mal, was war da jetzt nochmal? Weil wir so unfassbar viele aktive Teilnahmen haben, die wir einreichen müssen und so, wenn es da ein Programm gäbe, das wirklich alles mal in einem Überblick darstellen würde mit den Fristen, mit wieweit bin ich da schon zu jetzt quasi Kurs übergreifend. Bisher bin ich auch trotzdem irgendwie klargekommen, aber gerade so am Anfang des Semesters fühlt man sich immer ein bisschen erschlagen von diesen ganzen äh ja, regelmäßigen Aufgaben, Teilnahmen, wie auch immer, so, wenn es dann System gebe, dass es halt für alle Fächer sich einen Überblick verschaffen würde, dann wär das auf jeden fall hilfreich also würde ich das benutzen.

Participant 2: Lernziele müssten dann so ein bisschen angepasst sein, also vielleicht auch nochmal ein bisschen differenzierter, je nachdem, was die Anforderungen gerade in den Modulen sind.

Interviewer: Ja, das ist ein bisschen zusätzliches Wissen hat das System und dann dementsprechend die Anpassungen machen können. Und im Idealfall kann man auch so einen Zeitrekorder, so ein Pomodoro Timer quasi einfügen. Und dann hat dann hätte man tatsächlich, wenn man den immer benutzt natürlich nie die Zeit die eine die man dort verbringt.

Im Master voll viele Überschneidungen mit dem Bachelor, mit den Inhalten, also relativ viel und auch innerhalb der Module. Relativ viele Überschneidungen. Dass es vielleicht so eine Funktion gäbe, wo man hinterlegte Literatur, Quellen usw. da irgendwie speichern kann, so zu bestimmten Themen, zu bestimmten Topics und darauf im Laufe des Studiums immer wieder zurückgreifen zu können, wenn mal wieder ähnliche Themen kommen oder so, dass man halt einfach effektiver, sag ich mal, überschneidende Themen, aber es ist wahrscheinlich nicht so relevant. Keine Ahnung. Da habe ich gerade noch gedacht, dass man irgendwo ein Material Ordner hat, von Dingen keine Ahnung. Bei uns ist es wir haben eigentlich fast immer was zum Schriftspracherwerb. Ähm, und das wird immer wieder thematisiert und es sind immer wieder Inhalte, die man wirklich präsent haben muss, die man nicht nur für eine Klausur erlernt. So in Deutsch zum Beispiel. Oder zur Literaturdidaktik. Bestimmte Theorien oder so, auf die man immer wieder zurückgreifen muss. Ja, oder auch wiederkehrende Autoren, also wiederkehrende Wissenschaft, da in Didaktiken, wo es einfach sinnvoll wäre, sich das noch mal schnell ins Gedächtnis zu rufen. Ohne zurück in irgendeinem Bachelorordner, sag ich mal, gehen zu müssen. So, also ja, ich weiß nicht, wie man, das nennen kann. Einfach auch ähnlich wie Material Ordner. Ja, so was habe ich gerade gedacht.

Participant 2: Das wäre natürlich für mich. Gerade jetzt im Master merke ich das bei Hausarbeiten, wo ich weiß ah, okay, zu zum Thema schon was geschrieben,

Interviewer: Dass du das nur weil dass du das gerne mit anderen teilen oder wäre das nur für dich privat dann.

Hm. Ich weiß es nicht, ob das, ob das hilfreich wäre, es mit anderen zu tun. Also klar, natürlich kann man sich da auch austauschen, aber das sind ja eher so Dinge, wo man sich fragt okay, warte, das hatte ich schon mal, ich muss es irgendwo mal schnell

wiederfinden. Ich weiß nicht, ob das so eine wahnsinnige Hilfe wäre sich dann da noch mit anderen auszutauschen, weil ja auch jeder wieder was anderes belegt. Bei uns ist es ja einfach so Jedes Semester hast du in einem Modul Auswahl zwischen 100 verschiedenen Kursen und bist einfach froh, wenn du irgendwo rein kommst. Und deswegen ist es auch manchmal schwer, die richtigen Leute zu finden, die dann auch gerade das gleiche brauchen oder suchen. Wüsste ich nicht, ob das jetzt dann so hilfreich wäre.

Interviewer: Das sollte für Ihren Kurs spezifisch sein. Aber im Grunde, jeder hat gesagt, er hätte gerne was Kurzübergreifendes, einfach zum Planen und Organisieren, was auch super Sinn macht.

Participant 2: Ja, auch um irgendwann mal sich darüber im Klaren zu werden, was finde ich eigentlich auch interessant und was kann ich vielleicht auch wirklich mal gebrauchen.

Participant 2: Manchmal habe ich einfach was, dass ich irgendwie denke. Lese ich eigentlich voll das geile Konzept und ich würde es voll gerne mal anwenden oder wissen, wie das in der Praxis funktioniert und so. Aber dann schon wieder die nächste Kurze nicht vergessen hast. Und das wäre cool, dafür genau so ein Dashboard zu haben, wo ich diese Dinge sammeln kann und sagen kann: okay. Darum kann ich mich jetzt nicht kümmern, aber in ein, zwei Jahren kann ich da nochmal drauf schauen und finde da vielleicht Inspiration für Unterrichtskonzepte, die ich entwerfen muss, für mein Praxissemester oder für mein Referendariat oder so. Also hab ich ja glaub ich beim letzten Mal auch gemeint, Na, das es halt voll sinnvoll wäre, wenn man da irgendwie so eine Funktion hätte, wo man diese Dinge sammeln kann. So eine Sammelliste. Manchmal schaffe ich es das als Favorit auf meinem Laptop dann zu speichern, wenn ich gerade eine nützliche Internetseite oder so gefunden habe. Und dann kommt irgendwann das Paket zu mir. Aber merke ich wo? Jetzt müsste ich das aber unbedingt wiederfinden. Aber ja, eigentlich müsste ich mich mal darum kümmern.

Ja, dass kann praktisch sein. Alles klar. Perfekt. Vielen dank.